

## Aus dem Gemeinderat vom 21.02.2022

Am Montag den 21.02.2022 tagte der Gemeinderat unter dem Vorsitz von Bürgermeister Manuel Stärk. Im Vorfeld tagte ebenso öffentlich der Verwaltungsausschuss und stimmte der Annahme von einer Spende für das Schulschwimmen in der Schlossschule, Grundschule Immendingen, zu. Herr Bürgermeister Manuel Stärk bedankte sich im Namen der Gemeinde für die eingegangene Spende.

Die Sitzung fand wieder in der Donauhalle statt, damit die Abstandsregeln eingehalten werden konnten.

Bereits zum zweiten Mal im Echtbetrieb kam das im letzten Jahr eingeführte elektronische Ratsinformationssystem zum Einsatz. Der komplette Sitzungsdienst, von der Erstellung der Vorlagen über die Aufstellung der Tagesordnung, der Einladung und der Nachbearbeitung der Sitzung läuft vollelektronisch. Gemeinderat und Verwaltung greifen in der Sitzung über mobile Tablets auf die in der Sitzung besprochenen Tagesordnungspunkte zu. Nach einigen Anfangsschwierigkeiten hat sich das System aber bereits nach kurzer Zeit gut etabliert.

Folgende Punkte wurden in der Sitzung beraten:

### **Vergabe: Bauleistung – Gerüstbauarbeiten -, Neubau Feuerwehrgerätehaus Immendingen**

Die Entwurfsplanung des Feuerwehrhauses wurde im Februar 2021 im Gemeinderat vorgestellt und gebilligt. Daraufhin wurde die Baugenehmigung und die Ausführungsplanung erarbeitet.

Anschließend wurde die Bauleistung – Gerüstbau - beschränkt ausgeschrieben. Es gingen 7 Angebote ein. Das günstigste Angebot ging von der Fa. Scheuble aus Geisingen mit einer Angebotssumme von 38.002,65 € (brutto) ein. Die Kostenberechnung v. Dez. 2020 liegt bei 59.558,91 € (brutto), somit ergibt sich eine **Kosteneinsparung von 21.556,26 € (brutto)**.

Im Haushalt sind für den Neubau des Feuerwehrhauses im Jahr 2022 4.000.000 € vorgesehen. Für das Projekt liegt eine Gesamtförderung von 860.000 € vor.

Der aktuelle Stand des Projekts ist, dass die Fundamente gegossen sind und im nächsten Schritt die Bodenplatte gegossen wird. Aktuell liegt man 4,9 % über der ursprünglich angenommenen Kostenschätzung.

Der Gemeinderat stimmte der Vergabe einstimmig zu.

### **Vergabe: Bauleistung – Zimmer- und Holzbauarbeiten -, Neubau Feuerwehrgerätehaus Immendingen**

Öffentlich ausgeschrieben wurde die Bauleistung – Zimmer- und Holzbauarbeiten. Es gingen 2 Angebote ein. Das günstigste Angebot ging von der Fa. Amann aus Weilheim mit einer Angebotssumme von 399.746,88 € (brutto) ein. . . .

Die Kostenberechnung liegt bei 258.145,95 € (brutto), somit ergibt sich eine Kostenerhöhung von 141.600,93 € (brutto).

Das zweite Angebot liegt bei 509.000 €, daher wird eine erneute Ausschreibung in diesen Baupreistechnisch schwierigen Zeiten vorrausichtlich keine Besserung bringen. Die Lage auf dem Holzbaumarkt ist aktuell sehr schwierig.

Der Gemeinderat stimmte der Vergabe, trotz der enormen Kostensteigerung, einstimmig zu.

### **Vergabe: Bauleistung – Ersatzneubau Fußgängersteg über die Bahn im Bahnhofsbereich Hintschingen**

In der Gemeinderatssitzung am 28.10.2021 wurde dem Gremium die notwendig gewordene Planung der einfeldrigen Variante und die alternative Planung der Spülbohrung vorgestellt. Nachdem der Rat sich für die Ausführung der einfeldrigen Brückenvariante ausgesprochen hat und die Verwaltung beauftragt wurde, das Projekt zur Ausführung vorzubereiten, wurden die dafür notwendigen Schritte eingeleitet.

Daraufhin wurden die notwendigen Bauleistungen, gemäß VOB beschränkt ausgeschrieben. Es wurden insgesamt elf geeignete Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert, wobei fünf Angebote eingingen. Mit einer Bruttoangebotssumme von 394.060,17€ ist die Firma Glück GmbH aus Engen-Welschingen günstigste Bieterin. Die Kostenberechnung, die im Oktober vorgestellt wurde, ergab eine Bausumme von 316.610,21€. Somit ergeben sich Mehrkosten in Höhe von 77.449,96€.

Die Preissteigerung ist hauptsächlich auf den stark schwankenden Aluminiumpreis zurückzuführen, so ist der Aluminiumpreis 2021 zeitweise um 50% gestiegen, eine Besserung der Schwankungen ist nicht absehbar. Die damit einhergehende Unsicherheit, zusammen mit der ohnehin schwierigen Zeit, was die Baupreise angeht, schlägt sich in den Angeboten nieder. Es muss davon ausgegangen werden, dass bei einer erneuten Ausschreibung keine günstigeren Angebote eingehen.

Da durch die Bedingung der DB, den Mittelpfeiler im Zuge des neuen Überbaus rückzubauen, wird das Vorhaben von der Bahn als Vorhaben mit beidseitigem Interesse angesehen. Damit geht eine Kostenteilung der Bahn einher, wobei der Kostenschlüssel bei 50:50 liegt. Dadurch, dass die Gemeinde nach Abschluss ein neues Brückenbauwerk erhalten hat, muss die Gemeinde einen Vorteilsausgleich an die DB entrichten. In der GRS am 28.10.2021 wurde die Beteiligung der Bahn mit 43.000€ angenommen. Da sich der Anteil der Bahn anhand der tatsächlichen Baukosten ermittelt, „beteiligt“ sich die Bahn auch an den Mehrkosten. Die Verwaltung ist momentan daran, anhand eines Fiktiventwurfes die geänderte Beteiligung der Bahn abzufragen.

Im Haushalt 2022 wurden Mittel in Höhe von 410.000€ vorgesehen. Die Mehrkosten werden durch allgemeine Haushaltsmittel abgedeckt.

...

Mit Schreiben vom 27.11.2020 hat die Gemeinde den Zuwendungsbescheid in Höhe von 153.400€ des Sanierungsfonds Brücken erhalten.

Der Gemeinderat stimmte der Vergabe einstimmig zu.

### **Baugesuche**

Der Gemeinderat hatte über 4 Baugesuche zu beraten. Bei allen Baugesuchen wurde jeweils das gemeindliche Einvernehmen sowie die teilweise erforderlichen Befreiungen erteilt.

### **Bekanntgaben**

Herr Bürgermeister Stärk berichtete, dass die Gemeinde aus dem weit überzeichneten Sonderförderprogramm für Sirenen eine Fördersumme von 71.600.- Euro erhalten hat. Die Umsetzung der Maßnahme muss bis Ende September realisiert worden sein.

In den nächsten Tagen erfolgt an den Fließgewässern der Gehölzrückschnitt. Dies dient im Falle eines Hochwassers oder Starkregenereignisses zur Sicherheit.

Wie bereits im Mitteilungsblatt berichtet, wird sich das Testzentrum, das sich aktuell noch im Foyer der Donauhalle befindet, ab Aschermittwoch in einem Container auf dem Parkplatz der Donauhalle befinden. Die Gemeinde sieht aktuell weiterhin den Bedarf nach Testkapazitäten, muss jedoch aber auch mittelfristig in die Zukunft planen und hierfür wird die komplette Donauhalle für die Immendinger Vereine und die Gemeinde selbst, benötigt.

Bürgermeister Stärk berichtet weiter, dass die Kreisumlage bei dem bisherigen Hebesatz bleibt. Da die Gemeinde bereits mit einem höheren Hebesatz geplant hatte, bedeutet dies eine Verbesserung im Haushalt in Höhe von 140.000.- Euro. Bürgermeister Stärk ist den Kollegen im Kreistag dankbar, für Ihren Einsatz.